

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1983)
Heft: 16

Artikel: Grüsse aus am Erika
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grüsse aus am Erika

11. Dez. 82 New Orleans/Louisiana

Sit zwei Wuche bini da in New Orleans und lebe imene Frauehus (sechs Lesbe und drü Heteras). Es isch es riesigs, alts spanisches Hus mit grosse, höche Rüüm, Cheminées und spanische Muurmalereie. Das Hus isch en Art Frauezentrum zur Zitt, sötti aber umgwandlet werde ines Hus für Reisefraue. So sind jetzt zwei grossi Rüüm frei fürs Projekt, und zum Ueberlebe wohnet immer öpa sibe Fraue permanent dinne. Demit d'Miete sicher isch. Hinder em Hus häts en Art Garage mit zwei Rüüm und WC, woni jetzt zur Zitt dra schaffe, zum au die Rüümlichkeit z'benütze fürs Projekt. Ich mache Isolatione, flicke s Dach und bin au verantwortlich für de komplet Inneusbau. Für mich isch klar, das ich, solang ich i dere City bin, a dem Projekt mitschaffe. Ich teile mir mini Zitt selber i, und welli halt ebe e totali Nachtüüle bin, schaffe meischtens z Nacht. De tag dur zeichni und schaffe a mini chlina Werk, woni uf de Strass, i Buechläde und Schwulebeize verchaufe. Die Stütz gönd as Projekt. Däzue hani en Grafikuftag übercho, woni für e Frauegruppe Wiehnachtschartene mache (Langwiliig, aber es bringt echli Chöle ine.) Und im Hus wohnt e Malerin, und so gangi ab und zue mit ihre no go Hüser male. Ich selber lebe zwar scho mehrheitlich im und ums Hus, schlafe aber und han mini privati Sphäre verusse imene alte Truck, eme alte, freakige Ford 57, mis Dihei scho sit sechs Wuche.

D Fraue im Hus sind kunterbunt zämemisch. Es älters Lesbepäärli - chirchlich traut und sogar anerkannt, mit eme sibe jährige Maitli, en alti Vagabundin (si isch geschter izoge und heisst Franky, aber nimmer weiss, wo sie herchunnt oder highat, sie bleibt da für zwei Monet, und sie und ich händ aber bereits Fründschaft gschlosse, und ich bin sicher, dass die Frau mängs Gschichtli uf Lager hät.), e Malerin, e Taxichauffeuse, zwei Heteras, wo sit churzem gschide sind und jetzt arbeitslos, d Lesbe, wo s Hus organisiert, und zum Schluss d Sandra und ich, beides au usgfallni Lesbecharaktere mit euisne hunderttuusig Gschichtli im Hindergrund, und beidi simmer Künschtlerinne. Und das alles zäme git en riise Füürball, natürli nöd z'vergesse die zwei Hünd und ei Chatz, wo jede Tag echli verschiede ifersüchtig sind uf enand.

New Orleans isch total konservativ wie de Staat selber - öpa sechs Jahr hinedri im Vergleich zu de anderne Metropole wie San Francisco und New York City. So chunnt au das Projekt kei finanzielle Unterstützige über, aber mir werdet so guets gaht unterstützt vo diverse Gruppene. So laufts au mit em neue Fraukefafi, wo im Januar ufgaht. Mit halbem Bei bini au i dem Projekt aktiv

und mache det die reschtliche Installation und d Grafik a de Wänd und für d Flugis. De Hauptgrund für das Projekt "Hus für Reisefraue" setti si, das New Orleans und demit d Lesbeszene i de Reisezirkel zwüschet New York City und San Francisco ibezoge wird. Well die meischte, wo i de Staate umereiset, zwüschet dene beide Hauptcities umenand pendled. So würdi au echli meh frische Lesbewind an Golf vo Mexiko abecho und das ganze echli progressiver mache.

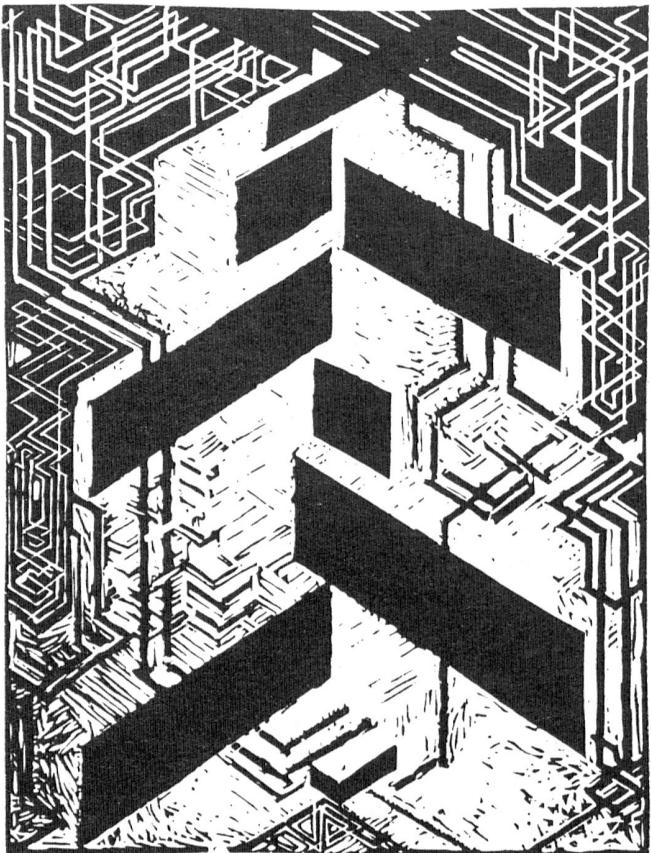


Tja, wie bini eigentlich dahere cho??? E langi Gschicht mit viel Un-, Zue- und Zwüschefäll... Mängsmal muesi eifach d Auge zuemache und tüüf ischnufe, das ich die ganz Reis mit dene tagtägliche Abentüür und Ereignis cha als Film ablaufe la. Aber es passiert immer wider sovill, das ich mängsmal s Gfühl han, ich mögi jetzt dänn grad nüme schlucke und verdaue, bitte, nur für es paar Täg. Aber das isch fascht nöd möglich. S' faszinierende isch a mine eigne Film aber, das ich selber alles cha verkörpere - Filmacherin und Spilerin zuglich.

D Big und ich sind nach euisene erschte zwei Wuche New York City dur d Staate dureetript nach Oregon, womer alles dere total

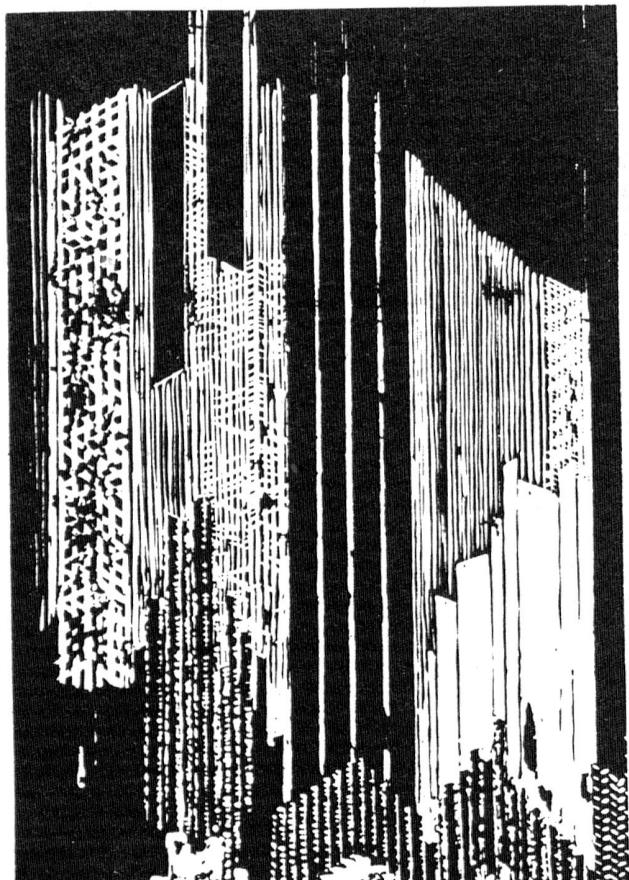
schöne Küschte na durabtramp sind und dänn für zwei Wuche ines Lesbeland ab id Berge (Womanshare) gflüchtet sind. Det hämmer euis erholt vo all dene Heterostrapaze während euisem Reise, und so simmer s erschtmal in Kontakt mit eme Lesbaland da ene cho. (Es isch mir echli so vorcho wiene Uffangstation für Lesbe, wo ihre Heteroscheiss chömet go ablade det here, ines gsunds Lesbaland und nachher, gheilt und gsund, wider vo det in Heteromisch iegönd.) Zwüschet vier bis sechs Lesbe lebet det sit sibe Jahr (händs Buech "Landlesbe" gschrive) und händ praktisch alles selber baue uf dem riise, steinige Stuck Land. Au i dere Zitt, wo mir det gsi sind, händs zwei neui Holzkabine baue, für sich selber und Bsuecherinne.

Nach dene zwei Wuche intensiver Zitt und Nöchi mit dene guete, starche Fraue, simmer wiiter uf San Francisco, durch d Redwoods dure. I dere Schwulestadt hämmer es Frauehotel gfunde und total billig dinne gwohnt inere Grümpelchammere mit eme riise Bett i de Mitti und rundume Boxe und Velo etc. Ir-gendwie simmer beidi nöd so in Kontakt mit Lesbe da cho, well mir es uhuere Puff i euisere Beziehig gha händ - zue - kontakt-unfähiger. Me als ei Wuche hämmer a euisem Chnorz umebüfflet, und e Wuche später hämmer San Francisco verlah und sind über Seattle, Yellowstone Park alles über de Norde (Wyoming/Montana/N/S.Dakota) nach Wisconsin cho, womer zwei Wuche umeghanget sind und dänn endlich zu euisem lang ersehnte ZIEL: Fraue Musig Festival in Michigan.



Mir händ beide zweiehalb Wuche det am und fürs Festival gschaffet, um für vier Täg 8500 Fraue dure zfüettere, zbeherberge und konsumiere zla. Ich han ghulfe Zelt ustelle für Chuchine, Workshops, d Ambulanze etc, au die beide riise Zirkuszelt, wo zum Uf-stelle und zum Abbruch 60 Fraue benötiget händ. Dänn hani Schissilöcher und Fürstelle grabe, Kanalisatione und Gehsteig gmacht für Invalidi und Rollstuhlpaticente. Währernd em Festival selber hani i de Arbeiterinnechuchi verrusse a de Fürstell Füürhex gspilt für vier bis sechs Stunde im Tag. Und natürl Holzgspalte - mis guete alte Hobby! Viil Kontäkt sind entstande zu allne mögliche Fraue vo überall her. Au zwüschet de Big und mir isch de Husfride herstellt gsi, mir händ euis nöd oft gseh, well mir i total verschidene Gruppene gschaafft händ. Natürl sind Begeischterig und Fruschtratione im gliiche gloffe. Aber mini Gfühl sind me positiv gsii, woni das riise Land mit 650 Acres verlah han. Es isch en völlige Hammer, sones riise Festival zorganisiere, und im grosse und ganze isch es gloffe. Natürl sind es paar Hierarchiproblem ume gsi, aber irgendwie hani eifach versuecht, dem ganze echli tolerant gegenüber zstah, wenn au nöd unkritisich.

Vo Michigan nach Chicago mit Fraue vom Festival, und vo det au wieder mit Fraue nach Provincetown, die bekannte Schwulehalbinsle vor Boston, wo in Atlantik useragt. So neugierig, wieni gsi bin uf de Ort, so fruschtriert bini vo det eweggange nach es paar Täg. Es isch kei Sach, echli schwulzsii und Lesbe zspile imene schwule Tou-



rischteort. Vo Provincetown us simmer uf Connecticut as New England Fraue Musik Festival. Mir sind zschpaht gsi und händ deshalb nöd chöne schaffe. Aber so hämmer au en idruck übercho, wies isch, wänd eifach als Konsumentin chunsch - und ich bi göttinne-froh, das ich in Michigan gschaffet han. Was machsch uf ein Schlag mit fascht 9000 Lesbe??? Connecticut isch vill chliner gsi als Festival und au vill konservativer. Sehr vill Hetera- und Bifraue häts gha, und gwüssi Manne vom Boy Scout Camp (Landvermietig) selber sind während em ganze Festival awwend gsi und händ diversi Arbete erlediget. Und das hät in Michigan nöd existiert. Mir händ praktisch alles selber gmacht, vo Kanalisatione und Wasserleitige legge und baue über d Eilektrizität, die riise Lascht-wagetranspört bis zu de beide uhuere Zirkuszelt ufstellle und abbreche und für de ganz Sicherheitsdienscht häds kein Typ brucht.

Vom New England Festival hämmer wider en Fraueltift gha nach Burlington/Vermont und sind det grad ineme heisse Töpfli glandet. Mir händ imene grosse Hus für zwei Wuche mit de "Drahtzieher"-Lesbe vo Burlington gwohnt. All Infos und de neuschti Lesbeklatsch isch zallererscht dur euses Hus dure, so hämmer immer grad gwüsst, was wo wänn lauft (total starchi Lesbescene in Burlington).

Vo dem Ort us hämmer wider en Fraueltift as nächscht Festival in Northwoods/New York übercho, wo d Big und ich euis gmeldet händ zum Schaffe. Au seb isch es grosses Stuck Land (Steppe) mit ere alte Farm und es paar Schüüre rundume, wo zum Teil vo dene Lesbe, wo det wohnet, usbaue und bewohnt worde sind. Oepe sechs bis nün Lesbe wohnet det und händ das Festival organisiert, d.h. ebe nöd. Wo d Big und ich det here cho sind, isch e total zueni, ungmütlichi und chalsti Atmosphäre gsi. Die händ es völligs Puff underenand gha und niemert hät so recht gwüsst, was setti ga und gmacht werde fürs Wuchenend. Jedi hät d Verantwortig uf die ander abgschuflet. So händ mir i dere verchnorzte Situation d Schufle i d Hand gno und s Land afange zwägmache - Schisslöcher und Füürstelle grabe. Dänn hämmer e ganzi Schüür ällei usgrumt und en neue Bretterbode ieklopft, well das d Bühne hetti selle gä. Dänn sind me und me Fraue igfahre, und schlussendlich sind es paar vo eusne Fründinne vo Michigan cho, und so isches berguf gange. Natürlí händ die Fraue vom Hus nachher die grosse Gaschtgeberine gspilt am Festival selber, doch d Schpannige zwüschen dene und euis wenige, wo det gschaffe händ, isch gross gsi - und jetzt, nach all dem, trägi en stille Boykott mit mir ume gege seb Lesbeland.

A dem Festival händ Big und ich euis trennt. Mir händ e tüüfi, intensivi Zitt zäme gha und so isch es guet gsi. Si isch mit

ere Dütsche uf Maine anen sechswüchige Bootsbildigs-Kurs gange, und ich bin mit sibe Fraue uf New York City zrugg. Für zwei Wuche hani dänn i dere Lesbe WG im Eastvillage gwohnt, und i dere Ziit hani mitere 40jährige Holländerin zäme en alte Chlapf (Emma) billig vonere Kollegin kauft, wo zrugg uf London isch. So hämmer zäme beschlosse, uf Maine ue zfahre und euisi alte Fründinne go zbsueche. Mir händ dänn es Wuchenend mit dene verbracht und sind am nächschtie Morge losgfare, um für en Job als Oepfelpflückerine oder Holzspalterine ume zluege für die sechs Wuche, bis die andere zwei fertig sind mit em Kurs. Euse Plan isch gsi, das mir mit de Emma, eusere Toyota Corona 71 Chaschtewage - fancy grüen mit schwarzem Dach, und eusere Gypsies-Crew (Reiselesbe vo füf bis sechs Fraue) nach Florida abefahred.



A dem historische Tag also sind Hansje und ich is nächscht Kaff gfahre und - de Himmel isch mir bolzegrad uf de Stei gfloge - händ es Flugi ggeh lüchthe anere Hus-muur: Automechanikerin git Kürs a Fraue i Automech. Völlig usgflippt, hani mit mine abgfressne Finger (Nägel hani ja sowieso keini me) d Telefonnummere uf e Kartonschachtle kritzlet. Aglüüte - en Tag später simmer uf dere Farm acho i de Nacht, und wie dur es Wunder (mir wäre verbigfahre) hät d Emma uf de Strass vor de Farm en luute Rülpser vo sich ge und isch still gschtande. Ich bi usgstiege, da händ drü Frauechöpf zum Fenschter usglueget und grüeft: Ihr sind am rechte Ort. Füf volli, verruckti und intensivi Wuche hämmer uf dere Frauefarm glebt und det und da echli mitgschaffet. D Abmachig isch gsi, das mir en intensiv Kurs i Automech händ und däfür uf de Farm mithel-

fet. Es lebet det e 67jährigi Muetter und ihri drü Töchtere. D Mary (37) managed die ganz Farm und schafft nebetbi als Nachschwöschter imene Spital. Sie lebt kei Liebesbeziehige, isch aber, wenn, e Lesbe. Dany (35) isch lang i de Rosszucht gsi und hät umgsattlet uf Malerin. Im Moment hät sie aber kei Büetz und wohnt und hilft uf de Farm mit, und sie als Lesbe im Usecho. Und d Sandra (40) e Gypsyfrau, isch sit 20 Jahr i de Lesbenscene aktiv, hät i Indianderreservoir für zwei Jahr gschaffet und det e Bibliothek selber ubbaue, isch Mitgründerin vo Lesbenländer in New Mexiko, Arkansas und Arizona gsi, häts Frauezentrum in San Francisco ghulfe ubbaue und i jegliche anderne fem/lesb. Projekt mitgschaffet. Sie isch lang im Undergrund gsi, hät müesse untertauche und isch letscht Wiehnacht vomene sibejährige Trip uf Maine zrugg zu de Farm, well ihre Vater chrank worde isch und ihri Muetter dur das echli abgärtzt isch. Er isch de Summer gstorbe, so isch es jetzt e totali Frauefarm, und jedi vo dene Fraue isch en unwahrschinlich starchi, eigni Persönlichkeit. Aber d Sandra hät gwüsst, das si wider uf en Trip gaht, villicht wider für sibe Jahr, und well si Automech isch, git si uf ihrne Reise vier-bis sechswüchigi Kürs für Fraue. So häts si gwüsst, das si de Winter New Orleans zu ihrem Ziil hät, well si da i dem Hus, womer jetzt dinne sind, als Mitorganisatorin und Verwalterin erwartet worde isch. Die Farm isch es totales dihei worde für mich - und ich bin natürlig genau am rechte Ort gsi. Irgendwie simmer beidi grad adoptiert worde, d Hansje und ich, und d Atmosphäre und s Hus isch völlig offe gsi für euis. Ich ha mehrheitlich uf minere alte Branche - im Holz - gschaffet für de Winter, und Hansje, wo Gärtnerin isch, hät für die Gärte rund ums Hus ume gsorget.

Villicht es paar Episödeli vom Hus, nur zum eui en Idruck zgä vo dere Ziid, und das ihr besser verstönd, wärum ich mis Füdli fascht nöd ha chöna lupfe, zum vo det eweg zga:

Herbscht, und Maine isch bekannt für die immense, farbige Wälder. So häts au vor em Hus jede Tag me Blätter gha. Amene Morge hanis Laub zämegno und zumene riisige Huufe zämegrechet. Dänn bini vom Huufe eweg gstande, und plötzlich häts mi i mine Bei afange jucke, mini Auge sind scho underwegs gsi, ich han en Satz gno und bin im Huufe inneglandet, hinedri d Hünd, d Chatze und d Hüehner. Plötzlich isch Kuchitür ufgfloge, vier Fraue mit flatternde Chleider sind kreischend über d Veranda polteret und in Laubhuufe iegjuckt. E Blätterschlacht hät druf abe gfolgt, und Ma isch uf de Veranda gstande und hät luutkichernd euis zueklatschet.

Zwei fascht meterhöchi Hablipflanze sind so vor sich higwucheret direkt agrenzend a

eis Feld, wo Beefalo dinne sind de Tag dur. Mir händ Erntezeit gha, und all zäme simmer zu dene Pflanze, au d Ma, und händ e chlini Gedenkminute igleit, bevor mir si killt händ. Natürlig hämmert grad öpis devo müesse iweih i de Chuchi. Dänn isch d Ma cho und hät es blaus Füürzug id Luft ghebet und gmeint, das seg i de Wöschmaschine gsi und nachher erscht no im Tumbler, keis Wunder, wenna nüme würdi ga. Das isch euis grad glege cho, und euisi Phantasie uf euisem Trip hät keis End me gno. So simmer all zäme selber als blaui Füürzüg i de Wöschmaschine und im Tumbler glandet. Das isch de Gipfel gsi, und d Ma hät euis nüme chöne folge. Ihre schmunzelnd Kommentar isch nur gsi, das die disjährige Pflanze aber starch seg. Oh je, vor luuter Geplänkel hämmert euisi Chüe vergesse. Im Dunkle und mit Taschelampene bewaffnet simmer ufs Feld usegstoché und händ euisse Schützlinge grüeft. Wie immer, händs sis gliebt, euis echli wartet zlah und euis a de Nase umezföhre. Aber plötzlich sinds cho. Ueberall sind lüüchten-di Augepaar im Dunkle uftaucht, und dänn sinds cho, trampelnd, e schwarzi Wand voll luuter Schatze. Himmel, isch das en Trip gsi.

D Hansje und ich händ e Schüür gflickt. E Wand hät total repariert werde müesse. Holzbretter usegschränzt, neui iegnaglet. Natürlig hämmert eis müesse rauche, und wo mir fascht fertig gsi sind mit schaffe, isch d Ma cho go luege, dänn hät si euis i d Auge glueget und euis dänn luut wiehernd is Hus gführt, wo zwei Glüehwii parat gstände sind. Dänn hät si gseit: "Jetzt machet zerscht e Pause, und dänn luege mir, was mir chönd mache." Ich ha gseit: "Ma, du verschwigsch euis öpis." Si hät mir zueblinzlet und gmeint: "Ja, honey, die Sitewand isch im perfektischte Maas schief. Ok, morn wämmer witer luege!"

So öpe und mängsmal no loser, speziell wenn e Holzbig wider zämegheit isch, sind die füf Wuche verbigflitzt. Dazue isch cho, das d Sandra und ich euis total innenand verliebt händ, und irgendwann hämmert gwüsst, das mir zäme in Süde abereised, und das ich det irgendwo mini Fraue wider triffe. Ihre alt, freakig blau Ford 57 isch reisebereit gsi, s Hüsl hinenin isch igrichtet mit allem mögliche vo farbige Deckene, Tiecher, Gürt, Seckli und Chörbli überall uffgenkt. So hämmert zäme Maine, d Farm und au mini Fraue verlah und sind über en Monet unterwegs gsi gege Süde. Ueberall hämmert Fraue bsuecht i WGs oder i Länder. Ich ha nöd gwüsst, das ich mitga bis uf New Orleans. Bis churz vor Florida hanis eifach offe glah. So bini jetzt ebe da und schaffe a dem Projekt mit, bis es mi wider noimet hirrisst.

Was d Lesbescene da eene abelangt, isch echli gmischt. Die verschidene Gruppene sind recht versplitteret, de Kontakt under

enand isch nöd so gross, vermuetlich bringt das au d Grössi vom Land mit sich. S Wort RADIKAL isch zum gröschte Teil en Wurm im Ohr vo amerikanische Lesbe, oder dänn bruchetsis nöd so gern. Si sind aztreffe a Festivals, Parties, Talks etc., aber nöd uf de Strass, nöd ide Läde - nöd sichtbar a de Oeffentlichkeit. Angscht, de Job zverlüüre, Angscht vor de Gsellschaft, die zwei Punkt sind total starch verbreitet. Natürlí händs all die WGs und Länder, zum teil organiserti Fraue-Gwerkschafte i Handwerksjöbs, vor allem Schriinerine, Malerine und Elektrikerine, aber me und me ziehnd sich zrugg; ab i d Berge, uf d Länder. Bruchet d Energie für sich selber. Eweg vom politische Scheiss, meh Fun. Bis jetzt hani nonig use-

gfunde, was ich selber für besser oder wichtiger halte, aber die Fraueländer sind en Hit, und doch isches genau das, was de Staat wett - vergrabe, d Schnurre hebe. Kei Revolution!!! Ich bi fasziniert, wie si versueched, euisi Herstory zerforsche, aber mit däm spiritistische Grümpel hani scho echli Müe. Speziell die Magicpülverli und verschidene farbige Cherzene dezue, wo im rechte Moment afanget rauche, und so setti das Gwünschte ittreffe, Liebi, speziell Geld, Jöbs, etc.

Aber es isch immer no so, das ich mir drü Mal im Tag an Chopf lange über mini amerikanische Schwöschtere, und drü Mal im Tag bini fasziniert.

reny

